



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

INTERESSEN- UND SOZIALRAUMERKUNDUNG

Ansichtskarten (Interessenwahrnehmung)

Kurzbeschreibung:

Kinder malen ihren "Lieblingsort" oder eine "Sehenswürdigkeit" ihrer Gemeinde/Stadtteil auf eine Ansichtskarte.

Ziele:	Dokumentation der eigenen Wahrnehmung, Nennung von Positivem
Zielgruppe:	Kinder
Zeit/Dauer:	ca. 45 Minuten
Material:	Ansichtskarten, bunte Stifte, Briefmarken, Fotoapparat, Scheren
Personal:	ModeratorIn

Im Folgenden finden Sie:

Beschreibung, Vorbereitung, Auswertung, Variante, Quelle

Beschreibung:

Die vorbereiteten Ansichtskarten werden an die Mädchen und Jungen verteilt. Die Aufgabe besteht darin, eine Ansichtskarte für eine imaginäre Freundin oder einen imaginären Freund zu malen. DieseR lebt an einem anderen Ort, vielleicht in einer Stadt in Australien, Indien...

Die Ansichtskarte sollte zuerst adressiert werden: die Kinder schreiben einen Namen, den sie mit dem jeweiligen Land in Verbindung bringen, auf und ergänzen den restlichen Text (siehe Arbeitshilfe).

Da der Ansichtskarte auf der Rückseite noch das Bild fehlt, sollen die Kinder nun ihren "Lieblingsort" oder einen Ort, den sie für sehenswert halten, aufmalen. Das können Häuser, Plätze oder Parks sein. Einfach das, was den Mädchen und



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

INTERESSEN- UND SOZIALRAUMERKUNDUNG

Jungen in ihrer Gemeinde oder ihrem Stadtteil am besten gefällt und das sie anderen Kindern zeigen möchten.

Vorbereitung:

Die Ansichtskarten (siehe Arbeitshilfe) werden auf Karton kopiert und ausgeschnitten.

Auswertung:

Am Ende werden die Karten eingesammelt und frankiert. Sie können anschließend an das Grünflächenamt, das Amt für Stadtentwicklung, an die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt... weitergeleitet, gesichtet und dokumentiert werden.

Variante:

Es besteht die Möglichkeit, die Motive für die Postkarten auch bei einem gemeinsamen Rundgang zu fotografieren. Wird hierbei eine Digitalkamera verwendet, können die Bilder anschließend in Postkartenformat ausgedruckt und von den Kindern auf die Ansichtskarten geklebt werden.

Steht nur eine normale Kamera zur Verfügung, werden die Bilder nach der Entwicklung, in einem zweiten Treffen, aufgeklebt.

Quelle:

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. – Infostelle Kinderpolitik:

www.kinderpolitik.de/methoden/content/indextop.php?show=alphabet

Münchner Kinder- und Jugendforum/Kultur & Spielraum e. V. /Ökoprojekt - MobilSpiel e. V. (Hg.) 2000: Handbuch Kinder-Aktions-Koffer. München, S. 57